

WAHLKREISPOST SABINE BÄTZING LICHTENTHÄLER

Hallo Wahlkreis!

Morgen ist es endlich soweit: In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch entscheiden unsere Freundinnen und Freunde jenseits des Atlantiks, wer die „freie Welt“ in den kommenden vier Jahren anführen wird: Hillary Clinton oder Donald Trump? Es ist in jedem Fall eine historische Wahl und wir dürfen uns zumindest schon einmal glücklich schätzen, in diesem Moment dabei gewesen zu sein. Entweder dürfen



wir die erste US-amerikanische PräsidentIN miterleben, die bereits seit über 30 Jahren in verschiedenen Funktionen Verantwortung in Politik und Gesellschaft trägt. Oder wir erleben, wie das letzte Aufbäumen des „angry white man“ den Anstrengungen, die wir in den vergangenen Jahrzehnten überall im Westen in den Aufbau einer freiheitlichen und gerechteren Gesellschaft gesteckt haben, einen herben Rückschlag versetzt. Ihr könnt euch sicherlich denken, welchem Kandidaten ich morgen Abend die Daumen drücke.

Während in den USA die lange währende Wahlkampagne nun also gerade zu Ende gegangen ist, haben wir im Wahlkreis gerade die letzten Vorbereitungen für die Bundestagswahl 2017 abgeschlossen: Unser SPD-Landesvorsitzender und Innenminister Roger Lewentz sprach auf der jüngsten Kreiskonferenz zur Wahl der Delegierten für den Landesparteitag, der in den kommenden Wochen die Landesliste zur Bundestagswahl 2017 aufstellen wird. Über den Inhalt seiner Rede, in der auch der SPD-Kreisverband Altenkirchen großes Lob fand und zu vielen weiteren Themen lest gerne mehr in der euch nun vorliegenden Ausgabe der Wahlkreispost.

Ich wünsche euch allen einen guten Start in die neue Woche!

Alles Gute
Eure Sabine

„WO IST EIGENTLICH FRAU KLÖCKNER?“

SPD drängt weiter auf Aufklärung im CDU-Spendenskandal

Zu den jüngsten Entwicklungen im Spendenskandal der CDU Rheinland-Pfalz erklärt der rheinland-pfälzische SPD-Generalsekretär Daniel Stich: „Schon vor Wochen hat die SPD Rheinland-Pfalz die CDU zur Aufklärung ihres Spendenskandals gedrängt – und wurde vom CDU-Generalsekretär dafür sogar öffentlich beschimpft.“ Jetzt zeigt sich: Unsere Vermutungen haben sich bewahrheitet. Es gab wohl noch deutlich mehr illegale Spenden von Werner Mauss an die CDU Rheinland-Pfalz.



Dass Herr Schnieder die Öffentlichkeit sogar schon einmal vorwarnt, dass dies noch nicht alles gewesen sein könnte, sei ungeheuerlich, erklärt Stich weiter. Ebenso ungeheuerlich sei das Abtauchen der CDU-Landesvorsitzenden. „Wo ist eigentlich Frau Klöckner? Ihre Behauptungen im Landtag, die CDU Rheinland-Pfalz habe ‚unverzüglich aufgeklärt‘, sind widerlegt. Dennoch hat sie nicht den Mut, endlich öffentlich Verantwortung für die dubiosen Vorgänge in ihrer Partei zu übernehmen“, verdeutlicht Stich.

Stattdessen werde Herr Schnieder vorgeschickt, der immer nur das zugebe, was sich ohnehin nicht mehr leugnen lässt. Die CDU Rheinland-Pfalz kläre nur dann auf, wenn sie massiv unter Druck gerät. „Frau Klöckner und ihr Generalsekretär Patrick Schneider fahren Slalom um die Wahrheit“, ist sich Stich sicher.

Dabei seien Antworten auf die vielen offenen Fragen im neuerlichen CDU-Spendenskandal weiterhin dringend nötig, so Stich weiter.



- Wie kann es sein, dass der CDU-Kreisverband Cochem-Zell in all den Jahren nicht einmal Verdacht geschöpft hat? Obgleich es sich um Spenden in außergewöhnlicher Höhe handelte und zumindest der Name Richard Nelson als Identität von Mauss hätte bekannt sein können?
- Was war der Grund für die zahlreichen verdeckten Spenden von Herrn Mauss an die CDU in Rheinland-Pfalz? Gab es etwa Gegenleistungen? Nutzte Mauss die Spenden etwa zur Geldwäsche?
- Und welche Rolle spielte Julia Klöckner? Was war das Ziel ihres Besuchs auf Mauss' Anwesen? Mittlerweile wissen wir, dass Herr Mauss erst nach Frau Klöckners Besuch auf seinem Anwesen in Altstrimmig begonnen hat, direkt an den CDU-Landesverband zu spenden. Diese zeitliche Abfolge wirft Fragen auf. Frau Klöckners Erklärung mit der Reithalle ist jedenfalls hinfällig.

„Die CDU muss jetzt reinen Tisch machen und endlich umfassende Antworten liefern!“, fordert der SPD-Generalsekretär abschließend.

MEIN TIPP ZUM KLICKEN: VIDEO-STATEMENT VON DANIEL STICH

Daniel Stich, unser rheinland-pfälzischer SPD-Generalsekretär, fordert nun schon seit vielen Wochen endlich Aufklärung von Julia Klöckner im neuerlichen CDU-Spendenskandal. Statt Antworten kommen aber Woche für Woche immer mehr Ungereimtheiten, dubiose Vorgänge und neue Fragen dazu. Und Julia Klöckner ist weiterhin abgetaucht.

In seinem neuen Video-Statement auf der Facebook-Seite des SPD-Landesverbandes Rheinland-Pfalz nimmt Daniel Stich dazu Stellung. Zum Anschauen klickt einfach auf den folgenden Link: [Klick!](#)

EUROPA WIRKT IN RHEINLAND-PFALZ

Europäischer Sozialfonds trägt zu gutem Berufseinstieg bei

„Die Arbeitslosigkeit ist in Rheinland-Pfalz im Oktober weiter zurückgegangen“, erklärten Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler anlässlich der Bekanntgabe der aktuellen Arbeitsmarktzahlen in Mainz. Danach waren in Rheinland-Pfalz im Oktober 105.522 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind rund 2.100 weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote lag wie im Vorjahresmonat bei 4,8 Prozent.

„Durch den engen Praxisbezug in der dualen Ausbildung gelingt der Übergang in Beschäftigung zumeist sehr gut und das Risiko, arbeitslos zu werden, ist ausgesprochen gering“, betonte die Arbeitsministerin die Bedeutung der Berufsausbildung für die berufliche Zukunft der Jugendlichen. Zum Ende des Ausbildungsjahres 2015/2016 waren laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit in Rheinland-Pfalz noch 1.777 Ausbildungsstellen unbesetzt und 682 junge Menschen unversorgt. Wichtig sei besonders eine individuelle Berufsorientierung, stellte Bätzing-Lichtenthäler heraus: „Die aus ESF- und Landesmitteln geförderten Jobfüxe leisten hier in den rheinland-pfälzischen Schulen einen wichtigen Beitrag und unterstützen die jungen Menschen beim Übergang von der Schule in die Ausbildung.“



Ebenso wichtig sei es aber auch, durch eine gezielte, individuelle und bedarfsorientierte Ausbildungsbetreuung die Zahl von Ausbildungsabbrüchen zu senken und die Zahl erfolgreich abgeschlossener Ausbildungen zu erhöhen, so die Ministerin weiter. Der ESF-Förderansatz „Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen“ fördere gezielt Jugendliche, die so schwerwiegende Probleme in ihrem Ausbildungsbetrieb, der Berufsbildenden Schule oder in ihrem sozialen Umfeld aufweisen, dass dies zu einem Ausbildungsabbruch führen könnte.

Dreyer und Bätzing-Lichtenthäler wiesen darauf hin, dass in der laufenden ESF-Förderperiode 2014-2020 insgesamt bereits 438 arbeitsmarktpolitische Projekte in Rheinland-Pfalz aus ESF-Mitteln bewilligt worden seien. Diese und weitere Informationen habe die ESF-Verwaltungsbehörde im Oktober in der sogenannten Liste der Vorhaben veröffentlicht. In diesem Verzeichnis werden die bereits bewilligten sowie abgeschlossenen ESF-Projekte in Rheinland-Pfalz dargestellt. Es enthält beispielsweise Angaben zu den Begünstigten, zum Inhalt beziehungsweise Konzept der einzelnen Projekte, zum Durchführungsort sowie zu den förderfähigen Ausgaben. Die Liste dient insbesondere der Herstellung von Transparenz über die Verwendung der Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds.



NEUER VORSTAND IM LANDESPARTEIRAT

Heike Kaster-Meurer folgt auf Jutta Steinruck, MdEP

Der Am Mittwoch, 2.11.2016, traf sich der Landesparteirat der SPD Rheinland-Pfalz zu Neuwahlen. Die Delegierten und stimmberechtigten Mitglieder kamen um 19:00 Uhr im Kurfürstlichen Schloss in Mainz zu einer parteiöffentlichen Sitzung zusammen, um gemeinsam einen neuen Vorstand zu bestimmen. Jutta Steinruck, Europaabgeordnete und die bisherige Vorsitzende des Landesparteirates, trat nicht zur Wiederwahl an. Als neue Vorsitzende einstimmig gewählt Heike Kaster-Meurer, Oberbürgermeisterin von Bad Kreuznach. Die vier Stellvertreter Barbara Schleicher-Rothmund, Claudia Lörsch, Bernhard Kimmle und Frank Puchtler stellten sich erneut zur Wahl.



Vielen Dank für die Blumen: Die neue Landesparteiratsvorsitzende Heike Kaster-Meurer in der Mitte ihrer vier wiedergewählten Stellvertreter.

KOALITION TRÄGT SPD-HANDSCHRIFT

Lewentz sprach auf SPD-Kreiskonferenz in Eichelhardt

Der SPD-Landesvorsitzende Roger Lewentz, Minister des Innern und für Sport, war nun prominenter Gastredner auf der jüngsten Kreiskonferenz der Sozialdemokraten im Dorfgemeinschaftshaus in Eichelhardt. In seinem Vortrag zum Thema „Sozialdemokratische Handschrift in der rheinland-pfälzischen Landespolitik“ unterstrich Lewentz die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit FDP und Grünen in der neuen Mainzer Regierungskoalition. Man habe nach der Landtagswahl im März schnell zueinander gefunden.



Auf der SPD-Kreiskonferenz in Eichelhardt (v.l.n.r.): Thorsten Wehner, MdL, Kreisvorsitzender Andreas Hundhausen, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, MdL, SPD-Landeschef Roger Lewentz, MdL und Altenkirchens Bürgermeister Heijo Höfer.

Das positive Abschneiden der SPD führte Lewentz auf ein gutes Wahlprogramm zurück. Mit Malu Dreyer als Spitzenkandidatin habe man einen „klaren Wahlkampf“ hingelegt. Der SPD-Landeschef dankte den Genossinnen und Genossen auch für die politische Arbeit vor Ort. „Wir wissen, dass wir uns auf die SPD im hier Kreis Altenkirchen verlassen können“, so Lewentz.

Der SPD-Kreisvorsitzende Andreas Hundhausen nahm das Lob gerne entgegen. Er selbst hatte zu Beginn der Konferenz kritische Worte zur aktuellen CDU-Spendenaffäre im Land gefunden. „Ein solches Verhalten wirft ein schlechtes Bild auf die Politik insgesamt und beflügelt die Politikverdrossenheit“, meinte Hundhausen. Deutliche Kritik gab es auch in Richtung AfD-Landtagsfraktion. Es sei unerträglich, dass diese sich für ihre Tagung ausgerechnet das Hambacher Schloss ausgesucht habe. Der geschichtsträchtige Ort sei ein Symbol für die Demokratiebewegung in Deutschland und damit denkbar ungeeignet für eine Partei, welche die Gesellschaft spalten wolle, erklärte Hundhausen unter dem Applaus der versammelten Delegierten.

„Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit“, mahnte Roger Lewentz und rief dazu auf, für die freiheitlichen Werte unserer Gesellschaft einzutreten. Leitfaden sozialdemokratischer Politik in Rheinland-Pfalz sei es, die Lebenslagen der Menschen im Land zu erkennen und entsprechend zu handeln. Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine niedrige Arbeitslosenquote seien Belege für die erfolgreiche Arbeit der SPD. Erklärtes Ziel sei es, dass auch Menschen in ländlichen Regionen Arbeitsplätze in erreichbarer Nähe finden. Dafür notwendig sei eine gute Infrastruktur. Das Land habe dazu die Investitionen in den Landesstraßenbau auf 120 Millionen Euro jährlich erhöht sowie den Breitbandausbau fortgesetzt. Bis Ende 2020 soll jeder Haushalt über einen schnellen Internetzugang von mindestens 50 MBit/s verfügen, versprach der Minister. Massiv investiert habe man auch in die Innere Sicherheit. Neben mehr Geld für die Ausstattung von Spezialkräften habe man auch personell aufgestockt. So sei die Zahl der Neueinstellungen in den Polizeidienst aktuell auf einem Rekordniveau.

Der SPD-Landespolitiker sprach im weiteren Verlauf auch die Themen Bildung, Ausbildung und Demografische Entwicklung an. Gebührenfreiheit, Chancengerechtigkeit bei der Berufsausbildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Sicherung der wohnortnahen Kranken- und Pflegebetreuung waren nur einige Punkte, die Lewentz als Beispiele für die sozialdemokratische Handschrift in der Mainzer Regierungskoalition anführte.